

**ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
AM DONNERSTAG, 2. JUNI 2022, 19 UHR,
LADEN WIR SIE HERZLICH EIN.**

Es sprechen

Prof. Dr. Klaus Wolf,

Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und
der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern

Dr. Ulrich Hohoff,

Direktor der Universitätsbibliothek Augsburg a. D.

Prof. Dr. Klaus Maiwald,

Dekan der Philologisch-Historischen Fakultät

Martin Sailer,

Bezirkstagspräsident des Bezirks Schwaben

Kerstin Schneekloth,

Gemeinde Schwangau

Alfons Maria Arns,

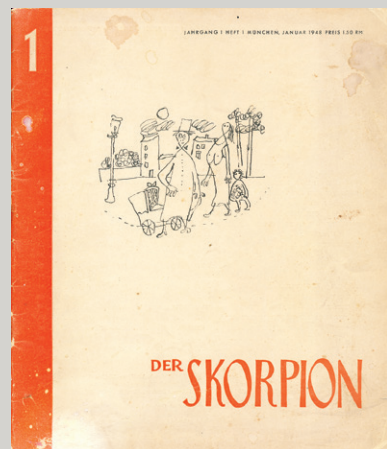
Drummer und Arns Historiker, Frankfurt am Main

BERICHTE UND GEDICHTE – INTERVENTIONEN

Tinka Kleffner und Heiko Dietz,
Sensemble Theater Augsburg

MUSIK

Alfons Maria Arns, Frankfurt am Main



**FRAU DICHTER*IN UND DIE GRUPPE 47
LITERARISCHE AUFBRÜCHE
IN DER NACHKRIEGSZEIT**

Eine Veranstaltung der Universitätsbibliothek und
der Germanistik der Universität Augsburg zum
75. Gründungsjubiläum der Gruppe 47 und zum
50. Todesjahr der Fotografin und Dichterin
Ilse Schneider-Lengyel (1903–1972).

VERANTWORTLICH

Dr. Ulrich Hohoff,

Direktor der Universitätsbibliothek Augsburg a. D.

Prof. Dr. Klaus Wolf,

Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und
der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Bayern

**IDEE, KONZEPT, WISSENSCHAFTLICHE KURATIERUNG
UND LEIHGABEN**

Heike Drummer und Alfons Maria Arns

Drummer und Arns Historiker GbR, Frankfurt am Main

GESTALTUNG

Karl-Heinz Best

mind the gap! design, Frankfurt am Main

BEGLEITKATALOG: 5 Euro

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG, Zentralbibliothek

Universitätsstraße 22, 86159 Augsburg

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 8.30–22 Uhr, Samstag 9.30–17 Uhr

Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen für die
Universität Augsburg. Der Eintritt ist frei.

Mit Dank für die Unterstützung an



Pro Subbia

RICHARD STURY STIFTUNG



Bildnachweis: Bayerische Staatsbibliothek München, Ana 372 (Ilse Schneider-Lengyel).
Reinhard Käsemer Archiv Schloss Neubauern (Jagdhaus Hinterhör). Privatchiv Drummer
und Arns Historiker GbR (Cover „Der Skorpion“).



**FRAU DICHTER*IN
UND DIE GRUPPE 47
LITERARISCHE AUFBRÜCHE
IN DER NACHKRIEGSZEIT**

SYMPOSIUM 2. Juni 2022, 14–18 Uhr

VERNISSAGE 2. Juni 2022, 19 Uhr

AUSSTELLUNG 3. Juni bis 28. Juli 2022

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG
Zentralbibliothek

Am 24. Februar 1947, etwa ein halbes Jahr vor der Zusammenkunft der späteren Gruppe 47 am Bannwaldsee im Haus von Ilse Schneider-Lengyel, schrieb Hans Werner Richter an die gerade aus dem französischen Exil nach Bayern zurückgekehrte Fotografin und Dichterin:

Dem Rufkreis fehlen noch ein paar gut schreibende Frauen, die keine sein wollen.

Das Zitat und die bis heute immer noch männlich dominierte Geschichtsschreibung der Gruppe 47 sind Motivationen, im 75. Gründungsjahr vor allem Frauen im literarischen Umfeld der Anfangszeit zu würdigen. Viele von ihnen sind heute vergessen, obwohl sie im Literaturbetrieb der Nachkriegszeit durchaus ihren Platz behaupteten.



Jagdhaus Hinterhör, Altenbeuern
26.–28. Juli 1947.

FRAU DICHTER *IN UND DIE GRUPPE 47 **LITERARISCHE AUFRÜCHE** **IN DER NACHKRIEGSZEIT** **SYMPOSIUM**

2. JUNI, 14–18 UHR

Universitätsbibliothek, Zentralbibliothek, Raum 3010

BEGRÜSSUNG UND MODERATION

Prof. Dr. Klaus Wolf, Universität Augsburg

14:15 UHR

Alfons Maria Arns, Frankfurt am Main

— „Vom Rande her ...“ – Frauen in der
Gründungsphase der Gruppe 47

14:45 UHR

Dr. Kay Wolfinger, LMU München

— Ilse Apoteose – Kritische Lesarten

DISKUSSION // PAUSE

16 UHR

Prof. Dr. Bettina Bannasch, Universität Augsburg

— „Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir.“
Verfahren der Polyphonie und Inversion im Werk
Ilse Aichingers

16:30 UHR

Dr. Wiebke Lundius, Marburg

— „Es ist merkwürdig mit der schwierigen Zeit nach dem
Preis.“ Die Gruppe 47 im Briefwechsel zwischen
Ilse Aichinger und Ingeborg Bachmann

17 UHR

Prof. Dr. Stephanie Waldow, Universität Augsburg

— Auf der Suche nach einer (Sprach)haltung: Zur Inter-
textualität in der Schreibweise Ingeborg Bachmanns

DISKUSSION // ENDE DES SYMPOSIUMS

Die Teilnahme ist frei.

Bitte beachten Sie die Maskenpflicht.

Um Anmeldung wird gebeten unter:
klaus.wolf@philhist.uni-augsburg.de

Zum 75. Gründungsjubiläum der Gruppe 47 erhalten Leben und Werk von Ilse Schneider-Lengyel besondere Aufmerksamkeit. Die Wanderausstellung „Ich bin als Rebell geboren“, produziert im Auftrag der Gemeinde Schwangau, wird dabei mit Fakten und Leihgaben zu den Autor*innen-Treffen im Juli, September und November 1947 auf Gut Hinterhör/Altenbeuern, im Seegut Bannwaldsee/Schwangau und im „Haus Waldfrieden“/Herrlingen vertieft, zu deren Erfolg „schreibende Frauen“ beitrugen. Es gilt das literarische Umfeld dreier Aufbrüche des Jahres 1947 zu fokussieren, in deren Folge sich die Gruppe 47 um Hans Werner Richter konsolidierte.

Ilse Schneider-Lengyel,
1930er Jahre.

